

Von "2020 Hollabrunn" zur Vision 2020

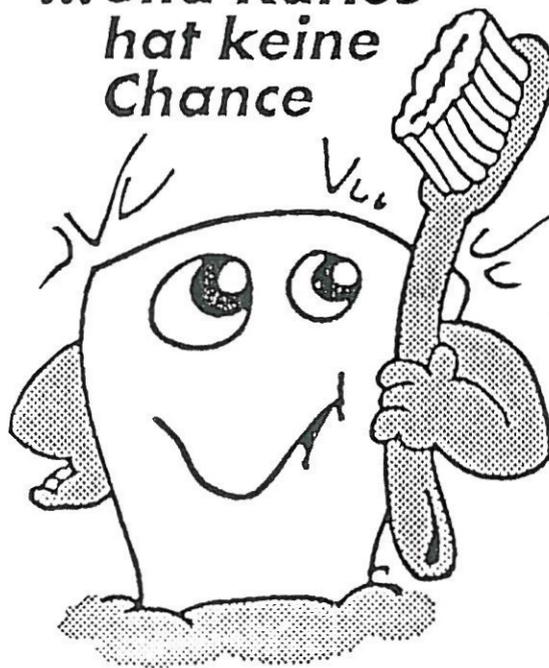
Die Zahl 20 entpuppt sich als magische Zahl im Rahmen der Vorsorgemedizin. Es ist 20 Jahre her, daß das niederösterreichische Prophylaxemodell seinen Ursprung in 2020 Hollabrunn nahm. Heute wie damals kamen wichtige zusätzliche Impulse aus dem Westen Österreichs. Die Vision 2020 der Bundesfachgruppe stellt einen gelungenen Versuch dar, die Ziele öffentlich zu präsentieren.



Nach dem gesamtösterreichischen Prophylaxekonzept ist es ein weiteres, deutliches Zeichen der Bundesfachgruppe, daß es sich dem Thema verpflichtet fühlt. 50 % kariesfreie Kinder der Testgruppen in Niederösterreich nach 20 Jahren lassen es als realistisch erscheinen, in weiteren 20 Jahren zum Gesamterfolg zu gelangen.

Kritisch sollte man allerdings hinterfragen, warum solange Entwicklungsperioden notwendig sind. Manche Kollegen bemängeln den Totalitätsanspruch der Schulmedizin. Superhygiene für alle – ob das machbar ist? Die PR-Komponente und der pädagogische Aspekt der Fragen sind sicher zu wenig aufgearbeitet. Vielleicht ist es auch eine mentale Bewußtseinsfrage, oder vielleicht sogar eine Generationenfrage. Letztlich ist qualitative gute Prophylaxe auch eine Frage der eingesetzten Mittel. Auch darüber sollte man ehrlich und offen sprechen. Der beschämende Zustand der Ausbildung unserer Hilfskräfte in dieser Frage wurde ja erst kürzlich im Fernsehen kommentiert. Langfristig muß auch definiert werden, wohin Prophylaxe und Geratostomatologie sich entwickeln wollen. Zum vollbezahnten Senior, der alle 14 Tage in der Praxis erscheint, weil er weder mental noch taktil die geforderte Prävention an seinen

...und Karies hat keine Chance



Zähnen erbringen kann? Für einen engagierten Vorsorgemediziner sind das nicht nur kritische, sondern sorgvolle Fragen.

Arbeit genug für die nächsten 20 Jahre. Wir niederösterreichischen Zahnärzte und Dentisten haben uns gerüstet. Der Generationenwechsel in der Vorsorgemedizin ist durch die Übergabe der Obmannschaft an die Frau Dr. Michaela Höbarth-Haydn vollzogen. Neue

engagierte Mitarbeiter, wie Dr. Roman Palman, ergänzen den Arbeitsbereich, die Fachgruppe kooperiert innig und die Landesgeschäftsstelle der österreichischen Dentistenkammer ist eingebunden. Auch die Oldies unter den Zahnärzten und Dentisten werden sich ihres Beitrags nicht entziehen können.

So gilt es zum Schluß noch Danke zu sagen an alle, die sich für die Vorsorgemedizin im zahnärztlichen Bereich engagiert haben. Die niederösterreichische Landesregierung, der Präsident der Ärztekammer für Niederösterreich MR Dr. Gerhard Weintögl, das Kammeramt, seine Mitarbeiter, die Fachgruppe und die vielen engagierten Kollegen: ihnen allen gilt großer Dank für die Kooperation im Rahmen von 20 Jahre Bemühungen für Vorsorgemedizin.

Was bleibt, ist die Hoffnung, daß es vielleicht doch nicht 20 Jahre benötigt, bis aus der Vision 2020 Hollabrunn die Vision 2020 der Bundesfachgruppe geworden ist.

Dr. Karl Bauer